**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
**Band:** 14 (1920)
**Heft:** 7

**Rubrik:** Aphorismen

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Wohlan dann, es werden doch noch Frauen und Männer sich finden lassen, die willens sind, dieses Krebsübel der Menschheit in Wahrheit und Liebe zu bekämpfen, für reines Leben einzustehen und zu retten, wo und wann das möglich sei.

Die größte Hilfe besteht wohl darin, im eigenen Leben stets nach höherer Reinheit zu streben, und vereint mit andern, durch geeignete Aufklärung diese Atmosphäre zu schaffen, worin die Heiligkeit und Schönheit des Lebens wieder gespürt und der Grundsatz gelten wird: „Der Geist führe die Herrschaft über die Sinnen."

In Frankreich, Belgien und Holland bestehen Kreise, worin seit Jahren dieser Kampf für reineres Leben geführt wird. „In Holland wirkt schon seit 1901 „Der Rein Leben Verein", eine Vereinigung von Männern und Frauen von verschiedener religiöser und politischer Ueberzeugung, die, wenn auch in vieler Hinsicht verschieden, einig gehen in ihrem Streben nach sexueller Reinheit des Geistes und des Körpers. Diese Bewegung ist somit neutral im besten Sinne des Wortes: jedes Mitglied hat das Recht und die Freiheit, das Streben nach Reinheit darzustellen auf Grund seiner eigenen persönlichen Lebensauffassung."

Alle, die dies lesen und fühlen, daß auch hier aus sozialen, ethischen oder christlichen Gründen, mit vereinten Kräften für reines und höheres Leben gearbeitet werden muß, möchte ich bitten, mich zu benachrichtigen, um eventuell zu einem Zusammenschluß zu kommen.

F. v. d. Wolk, Bern, Thunstraße 111.

---

# Aphorismen.

Der Kirchenglaube mag schwinden, Bekenntnisse mögen veralten, Kirchen zerfallen, die Gesellschaft in Trümmer gehn — Jesus wird leben und die Leidenschaft für seine Person. Er ist des Herzens Genüge und der Richtweg des Gewissens, unser Trost und unsere Freude in dieser armen Welt.

*

Die theologische Lehre von der Menschwerdung Gottes — enthält den Gedanken einer Einheit des Realen und Idealen, dessen, was ist und dessen, was sein soll.

---

Redaktion: **Robert Lejeune**, in Arbon; Liz. **J. Matthieu**, Gymnasiallehrer in Zürich; **L. Ragaz**, Professor in Zürich; **Karl Straub** in Zürich; **L. Stückelberger**, Pfarrer in Winterthur. — Manuskripte und auf die Redaktion bezügliche Korrespondenzen sind an Herrn **Ragaz** zu senden. — Druck und Expedition **R. G. Zbinden & Co.** in Basel.